

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

393 (27.8.1930) Morgenausgabe

Preis: frei auf monatlich 2.30 RM. im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.- RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 RM. Einzelpreise: Wochens-Nummer 10 S., Sonntags-Nummer und Beilage-Nummer 15 Pf. - Im Fall höherer Gewalt: Streif, Aussperrung etc. hat der Besteller keine Ansprüche bei verspäteter oder Nicht-Erreichung der Zeitung. - Abbestellungen können nur innerhalb des Monats auf den Monats-Beleg angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Beilage (40 S.) Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. - Reklame-Beilage 2.- RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tariffreier Rabatt, der bei Nichtabnahme des Beleges bei gerichtlicher Verurteilung und bei Kontourien außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens
Karlsruhe, Mittwoch, den 27. August 1930.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ebersbach
Chefredaktion: Stephan Quirbach
Verantwortlich: Kurt Vollmer
Redaktion: M. Ebschke, H. Ebschke, G. Ebschke, H. Ebschke
Korrespondenten: Dr. G. Gaußler, H. Ebschke
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzer
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Geschäftsstelle: Strobel- und Komm-
straße-Ecke - Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 8858. - Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Romanblatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Meile und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung

Mahraun an Scholz: Die Staatspartei lehnt ab. Keine Unterzeichnung des gemeinsamen Wahlauftrufs.

m. Berlin, 26. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Versuch einer verlängerten Einheitsfront für den Wahlauftritt, wie ihn Volkspartei, Konservativen und Wirtschaftspartei aufgestellt haben, ist nun doch gescheitert. Wie noch vorhin, hatte sich nach der Veröffentlichung des Auftrufs das amerikanische Schauspiel ergeben, daß ein Teil der Wirtschaftspartei opponierte und die Unterzeichnung ablehnen wollte, daß daraufhin auch die Staatspartei sofort nur von einem „Entwurf“ sprach und den Voranschlag machte, den Namen des Reichspräsidenten aus dem Auftruf herauszulassen. Inzwischen hat die Wirtschaftspartei mit sich selbst einen Frieden geschlossen, der die Unterzeichnung des Parteiprogramms ermöglicht. Inzwischen hat die Wirtschaftspartei mit sich selbst einen Frieden geschlossen, der die Unterzeichnung des Parteiprogramms ermöglicht. Inzwischen hat die Wirtschaftspartei mit sich selbst einen Frieden geschlossen, der die Unterzeichnung des Parteiprogramms ermöglicht.

fächter Verwaltungsform“. Diese Länder, für die auch der Name „Länder verstärkter Gemeinschaft“ zur Wahl gestellt wird, haben Gesetzgebungsrecht nur insoweit es ihnen vom Reich übertragen wird. Ihre Verfassung wird durch Reichsgesetz bestimmt, ebenso ihre Grenzen untereinander. Nach Artikel 101a, der ebenfalls neu in die Verfassung hineinkommen soll, würde die Justiz dem Reich zusteigen und in höchster Instanz auch die Polizei, die Gemeindeaufsicht, die Gewerbeaufsicht, die Kirchen- und die inneren Schulangelegenheiten. Allen Ländern soll es freistehen, zur vereinfachten Verwaltungsform überzugehen.

Am Ziel der letzten Etappe: Gronau in Newyork gelandet.

Amerika jubelt den deutschen Ozeanfliegern zu.

II. Newyork, 26. August. Der Ozeanflieger v. Gronau hat um 18 Uhr 58 M.E.Z. die Stadt Providence Town auf der Halbinsel Cap Cod überfliegen und um 20 Uhr 43 M.E.Z. die Batters-Insel passiert. Fünf Minuten später ging er unter riesigem Jubel der Newyorker Bevölkerung neben der Freiheitsstatue aufs Wasser nieder.

Die Ankunft erfolgte wider Erwarten so früh, daß die Vorbereitungen für den Empfang der Flieger noch nicht beendet waren. Der städtische Dampfer „Malcolm“ mit Bektretoren der Stadtverwaltung, der Armee und Marine hatte kurz vor der Ankunft der Flieger an der Freiheitsstatue geankert. Der Jubel der im Batterypark versammelten und aus den Wolkenkränzen rasch herbeieilenden Menschen kannte keine Grenzen. Die Flieger sahen trotz der Anstrengungen der letzten Tage frisch und munter aus. Schleppdampfer der Polizei brachten das Flugzeug zum Batters-Park, wo die Flieger unter dem Geheul der Sirenen offiziell begrüßt wurden. Die Häuser und die im Hafen liegenden Schiffe sind mit deutschen und amerikanischen Flaggen reich geschmückt.

Die letzten Stunden vor der Ankunft.

m. Newyork, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) In Newyork herrschte eine ähnliche Begeisterung für die deutschen Ozeanflieger, wie nach der Ankunft von Köhl bei Greenly-Insel. Ununterbrochen liefen sich die Zeitungen Kabeltelegramme aus Hellifax schiden, dauernd hielten sie die Newyorker über die weiteren Absichten Gronaus und seiner Freunde auf dem Laufenden. Alle Vorbereitungen für den Empfang der Flieger waren getroffen, für die neben der Freiheitsstatue im Hafen von Newyork ein Landeplatz abgesteckt

war, um den herum die Polizeiboote jagten, die immer wieder die unübersehbar große Schaar von Booten und Wasserfahrzeugen aller Art abzuwehren hatten. Auch in der Stadt hatte die Polizei alle Hände voll zu tun, weil fortgesetzt eine große Menschenmenge zum Landungsplatz hinauswanderte, in der ständigen Angst, man könnte zu spät kommen und die Landung Gronaus verpassen. Gronau und seine Begleiter waren in Hallifax Ehrengäste der dortigen Ausstellung. Hier gaben sie zum erstenmal ein anschauliches Bild über ihren Flug. Danach hatten sie die Vorbereitungen für die Ozeanüberquerung nur deswegen geheim gehalten, um nicht gestört zu werden und nicht an einen bestimmten Abflugtermin gebunden zu sein. Sie wollten eben in aller Ruhe die Überquerung wagen und sich von Etappe zu Etappe vorarbeiten, ohne Notizen anzustellen, also auch ein tagelanges Warten hier oder dort in Kauf nehmen, was ihnen aus Prestige-Gründen wohl kaum möglich gewesen wäre, wenn sie vorher die Reklame trommel gerührt und sich dann ununterbrochen den Funtsprüchen aller interessierten Kreise ausgesetzt hätten.

So hatten sie in Sydt, ohne auch nur einem Menschen ihr wirkliches Ziel bekannt zu geben. Nicht einmal ihre Pässe stießen sie beim amerikanischen Konsul ein. Dann kam der bekannte Etappenflug, der zum Teil ähnlich, wie der Köhlsche Flug verlief. Gronau hatte übrigens die Absicht, Greenly-Insel zu erreichen, also den Landeplatz Köhls anzusteuern. Fast wäre ihm das gelungen, wenn nicht im letzten Augenblick eine Nebelwand dieses Unternehmens zum Scheitern verurteilt hätte. Es blieb ihm nun nichts anderes übrig, als funktographisch Wetterberichte anzufordern und den Westen von Newfoundland anzukeuern. Daß dieser Flug programmäßig verlaufen ist, ist neben der guten Vorbereitung auch ein Verdienst des deutschen Materials, das Gronau benutzte. Apparat und Motoren

minis, sich in Landesdirektoren verwandeln. Weitere Ueberleitungsvorschriften und Vorschriften über Dezentralisation schließen sich an, darunter eine Vorschrift, daß der Landtag während einer Uebergangszeit für besondere Aufgaben bestehen bleibt. Die laufende Gesetzgebung wird, bis der Reichstag sie übernehmen kann, von der Reichsregierung mit dem durch Erweiterung des preussischen Landtages gebildeten gemeinschaftlichen Landtag befragt.

Minister Bredt gegen die Wahlreform.

* Berlin, 26. Aug. (Funtspruch.) In der Sitzung des Reichsausschusses der Wirtschaftspartei gab der Parteivorsitzende Dreyß ein Verzeichnis über die Verhandlungen mit anderen bürgerlichen Parteien. Nach längerer Aussprache wurde eine Entscheidung angenommen, in der die Haltung des Vorsitzenden einstimmig genehmigt wurde. Reichsjustizminister Bredt äußerte sich dann über die letzten Maßnahmen des Kabinetts. Bezüglich der Wahlreform habe er im Reichskabinett eine Erklärung abgegeben, in der er sich vorbehalten habe, der Öffentlichkeit mitzuteilen, daß er seine Zustimmung zu dieser Wahlreform nicht geben könne, weil die wichtigste Forderung der Wirtschaftspartei, die Heraushebung des Wahlalters auf 24 Jahre, nicht berücksichtigt worden sei.

Ergebnislose Kabinettsitzung.

m. Berlin, 26. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Reichskabinett hat am Dienstag die Finanzberatung fortgesetzt. Es waren fast alle Minister anwesend. Die Besprechungen zogen sich über den Vormittag hin, wurden aber in den Abendstunden abgebrochen und auf Mittwoch verlagert, weil man angesichts der Komplexität der Materie zu raschen Entschlüssen noch nicht kommen konnte.

Mahraun über die Ziele der Staatspartei.

m. Berlin, 26. Aug. (Funtspruch.) Die Deutsche Staatspartei hatte am Dienstag nachmittags zu einem Tee-Empfang im Haus der Deutschen Presse eingeladen. Der preussische Minister Schreiber trat in seiner Begrüßungsansprache die einmütige Eingabe an die Staatsidee, Erwählung viel Menschen seien zurzeit auf politischer Wanderung begriffen. Es lie die historische Stunde, diese Menschen im Bekannnis zum Staat und zum Neubaue des Reiches zusammenzufassen. Auch an der Verion des volksparteilichen Führers Scholz dürfte dieser Wille zur Sammlung nicht scheitern. Mahraun untertrich dann das Verdienst Koch-Welers, der durch seine Tat die Bewegung der erstarrten politischen Mitte ausgeteilt habe. Andere Parteiführer würden, das sei seine bestimmte Ueberzeugung, über kurz oder lang dasselbe tun müssen wie Koch-Welers, dann aber nicht freiwillig, sondern gezwungen. Wenn immer wieder von Kritikern und Zweifeln darauf hingewiesen werde, daß sich in der Deutschen Staatspartei völlig heterogene Elemente zusammengefinden hätten, so könne er erklären, trotz aller Verchiedenartigkeit sei die neue Staatspartei einheitlicher als manche alte Partei, die kurz vor der Explosion ihrer Gegensätze stehe. Es gehe, so schloß der Redner, jetzt um das Schicksal der Weimarer Verfassung: „Die Staatsgewalt geht vom Volke aus“.

Ein Beitrag zur Reichsreform.

m. Berlin, 26. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Länderkonferenz, die nun schon seit Jahr und Tag über die Reichsreform berät, rührt sich wieder einmal. Eines ihrer Mitglieder, man vermutet wohl nicht mit Unrecht, daß es der preussische Ministerialdirektor Dr. Bredt ist, hat einen Gesandtenwurf über die Reichsreform ausgearbeitet, der sich auf die wesentlichen Punkte der Länderkonferenz stützt. Obwohl Bredt ein hervorragendes Mitglied der Länderkonferenz ist, handelt es sich doch hier nur um eine Privatarbeit, die dem Kabinettsmitglied zugeleitet worden ist, von der Regierung aber nur als Material behandelt werden kann. Der Entwurf wird sicherlich in späteren Sitzungen der Länderkonferenz eine Rolle spielen und wird auch für die Reichsregierung von Bedeutung sein. Ob aber das Kabinettsmitglied noch vor den Wahlen sich mit ihm beschäftigen wird, ist sehr fraglich. Im wesentlichen gliedert sich das Gesetz in zwei Teile, nämlich dauernde Änderungen der Reichsverfassung und einmalige Ueberleitungsvorschriften.

Die Vorgeschichte des Flugbootes.

II. Friedrichshafen, 26. Aug. Anlaßlich der Atlantiküberquerung durch Direktor Wolfgang von Gronau von der Deutschen Verkehrsfliegerschule in Warnemünde auf Dornierwal D 1422 teilt Dr. Claudius Dornier unserem Vertreter folgendes mit:
Der Atlantikflug Gronaus mit dem Flugboot Dornierwal dürfte deshalb von besonderem Interesse sein, weil es das erste Mal ist, daß mit einem See Flugzeug der Nordatlantik überunden worden ist.
Dieser Flug bedeutet eine wichtige Pionierarbeit für den kommenden Transoceanfliegerverkehr. Denn nur mit See Flugzeugen wird es möglich sein, einen solchen Verkehr unter Ausschaltung der Hauptgefahren systematisch zu studieren und durchzuführen. Besonders herzuheben ist an diesem Flug die wohlüberlegte Vorbereitung und gutgelungene Durchführung, die nur in Verbindung mit Wetterdienst und Funkanlagen möglich war und weiter die Vorgeschichte des Fluges bootes.
Das zum Flug verwendete Flugboot ist ein Veteran der Luftfahrt und bereits sechs Jahre im Dienst. Es wurde 1924 im Auftrag des Nordpolfahrers Amundsen gebaut und von diesem 1925 zu seinem Flug nach dem Nordpol benutzt. Während ein zweites Flugboot im Eise zurückgelassen werden mußte, konnte N 25, der heute von Gronau benutzte Wal, die Befahrung beider Flugboote nach Spitzbergen und Oslo zurückbringen.
In den folgenden Jahren machte der Nordpolwal unter Führung des norwegischen Oberleutnants Njåw eine Reihe von Erkundungsflügen und wurde dann von den Dornier-Werken wieder zurückermorben. 1927 wurden die englischen Rolls-Royce-Motoren gegen 2 mal 450 PS. Napier-Lizen Motoren ausgetauscht. Der englische Flieger Courtney benutzte darauf das Flugboot zu dem Versuch einer Atlantik-Ueberquerung, der jedoch wegen ungünstiger Witterung auf dem Wege nach den Azoren abgebrochen werden mußte, worauf der Wal wieder nach Friedrichshafen zurückkam. Es erfolgte hierauf ein neuer Motorenwechsel. Es wurden die beiden heute in der Maschine befindlichen 450 PS. - 600 PS. Motoren der Bayerischen Motorenwerke eingebaut. Die Maschine ging darauf in den Besitz der Deutschen Verkehrsfliegerschule Warnemünde über und machte bereits 1928 unter Führung Gronaus einen Rundflug Spitz-Bergen-Oslo-Spitz, 1929 einen Flug nach Island und zurück und in diesem Jahre größere Flüge, darunter einen nach Hellingsfors.
Die gleiche Flugboottypen hat bereits zweimal den Südatlantik überquert,
1926 unter Führung des spanischen Majors Franco und unter dem portugiesischen Major Sarmento de Beires.

Das 70. Todesopfer in Lübeck.

II. Lübeck, 26. Aug. Am Dienstag vormittag berichtet das Lübecker Gesundheitsamt abermals von zwei weiteren Todesopfern unter den mit dem Calmette-Präparat genährten Säuglingen. Damit sind jetzt im ganzen 70 Todesopfer zu beklagen. Krant sind noch 50 Säuglinge.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. August.

Kraftwagenunglück einer Karlsruher Familie in Tirol.

Der Karlsruher Banddirektor B., der sich mit seiner Frau und seinen beiden Kindern auf einer Autofahrt durch Tirol befand, ist durch den Zusammenstoß mit einem anderen Kraftwagen verunglückt. Die Gattin des Banddirektors erlitt hierbei erhebliche Verletzungen, u. a. einen Oberschenkelbruch und mußte in das Traunstädter Krankenhaus verbracht werden; der Banddirektor erlitt einige Quetschungen, die Kinder des Ehepaares kamen mit dem Schrecken davon. Der Kraftwagen wurde erheblich beschädigt.

Kirchenrat Hermann F. Im Alter von 60 Jahren ist der Pfarrer der ev. Altstadtpfarre, Herr Kirchenrat Gustav Adolf Herrmann gestorben. Der in mitten einer erfrischenden Arbeit aus dem Leben abgerufene Geistliche wurde am 9. März 1870 in Adelsheim geboren als Sohn des Gerbermeisters Gottlieb Herrmann. Er besuchte das Gymnasium in Wertheim. Nachdem er dort das Abiturientenexamen bestanden hatte, widmete er sich dem Studium der Theologie an den Universitäten Heidelberg, Halle, Berlin und Greifswald. Im Mai 1894 wurde er unter die Geistlichen der badischen Landeskirche aufgenommen. Zunächst war er Diakon in der Anstalt Betsch bei Bielefeld. Dann wurde er als Vikar in Offenburg und Düren verwendet. Von 1898 bis 1903 war er Pastoralen-Geistlicher in Furthwangen. Im Jahre 1903 wurde er Pfarrer in Weiskirchen, am 18. Juli 1919 wurde er zum Dekan des Kirchenbezirks Durlach gewählt. Am 26. Oktober 1921 wählte ihn die Karlsruher Kirchengemeinde zum Pfarrer der Altstadtpfarre. Im Jahre 1928 wurde er von der Kirchenregierung zum Kirchenrat ernannt. Vermählt war er mit Adelheid Calvino, der Tochter des Waldenpfarrers Paolo Calvino in Lugano. Kirchenrat Adolf Herrmann war in den letzten Jahren der Vorsitzende der kirchlich-politischen Vereinigung. An allen Wirkungsstätten, an denen er seelsorgerisch tätig war, genoss Kirchenrat Herrmann allgemeines Vertrauen. Er war ein Pfarrer, der seine ganze Kraft einsetzte für das Wohl seiner Gemeinde und unermüdetlich tätig war auf dem Gebiet der Nächstenliebe und Nächsthilfe.

Propagandawagen und Umzüge während der Wahlzeit. Der Minister des Innern hat die Bezirksämter angewiesen, in Fällen, wo die Gefahr von Zusammenstößen politisch gegeneinander eingestellter Bevölkerungsteile besteht, die Benützung sog. Propagandawagen oder den Besuch durch auswärtige Propagandawagen zu verbieten. Das Gleiche gilt hinsichtlich der Veranstaltung von geschlossenen Umzügen, ist es daß diese für sich oder im Zusammenhang mit Wahlstimmgebungen veranstaltet werden.

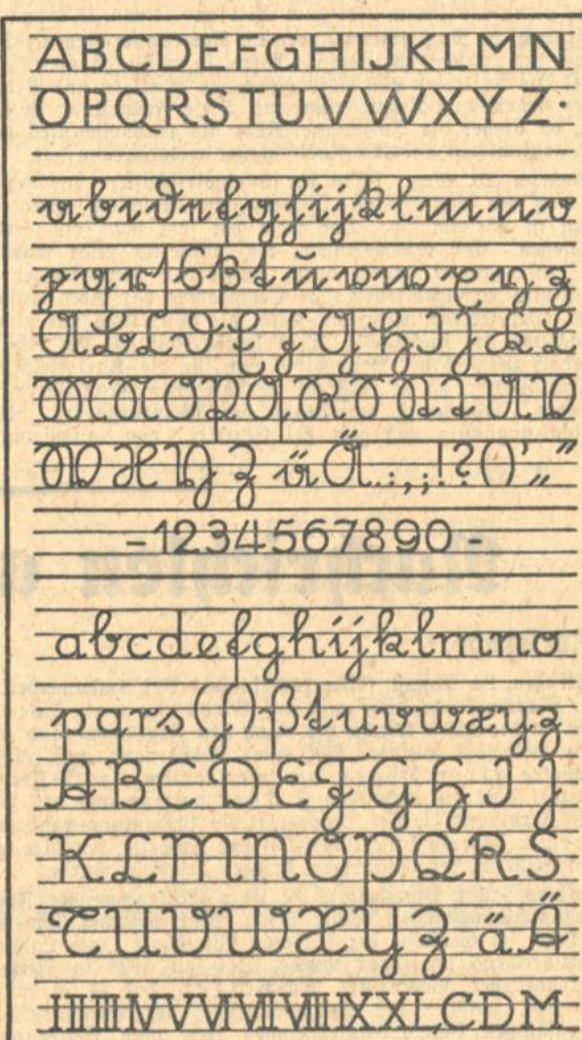
In der Preuß.-Südd. Klassenlotterie wurden am 14. Ziehungstag, 25. August 1930 gezogen: 2.639.2000; 13.964.3000; 27.652.3000; 44.912.3000; 45.563.2000; 57.212.3000; 88.065.3000; 88.607.3000; 152.943.2000; 153.699.2000; 162.486.2000; 165.970.3000; 180.760.2000; 211.945.2000; 255.639.2000; 274.965.5000; 285.989.10000; 301.100.2000; 312.372.2000; 336.295.5000; 357.943.5000 Mart. 2.682.3000; 18.790.2000; 82.149.2000; 133.376.2000; 146.427.2000; 166.889.3000; 171.986.3000; 216.673.2000; 216.924.2000; 232.926.2000; 302.886.2000; 348.450.3000 Mart. (Ohne Gewähr).

Mittwoch-Nachmittagskonzert im Stadtpark. Gutes Wetter vorausgesetzt, findet am Mittwoch, den 27. August, von 10-18 Uhr, im Stadtpark ein Nachmittagskonzert der Badischen Polizeikapelle unter Leitung des Herrn J. Neill statt. Das Konzertprogramm enthält u. a. Werke von Mozart (Lully) u. Dvorak (Symphonie Nr. 1), die Orchesterwerke von Grieg (Festtag auf Troldhaugen) u. a. Das Konzert beginnt um 12 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Ein Beitrag für das Gedeihen des Konzertes wird durch das Spenden von Blumen, Girlanden, Lichtern, Kerzen, etc., erreicht. Das Programm des heutigen Mittwochskonzertes ist: 1. Sinfonie von Beethoven, 2. Polka aus der Oper „Carmen“, 3. Ouvertüre zu Hans Heiling, eine Fantasie aus Schwanda der Dubachspieler und 4. Polka von Chopin. Solist ist Kapellmeister Dolz mit Werken von Paganini und Dvorak.

Die Einführung der Sütterlinschrift.

Der Minister des Kultus und Unterrichts veröffentlicht im Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts eine Bekanntmachung, durch die nebenstehende Ausgangsformen der Sütterlin-Schrift für verbindlich erklärt werden.

Weiter wird in der Bekanntmachung u. a. ausgeführt: Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...



Schrift werden. Wenn nach dem aufbauenden Schreiben die Beherrschung der Schriftformen und die erforderliche Schreibfertigkeit erreicht ist, kann, soweit möglich, eine persönliche Handschrift entwickelt werden. Dabei ist möglichst die Übersichtlichkeit der Schrift zu erstreben und der ästhetische Sinn der Schüler zu fördern. Eine leichte Rechtsneigung der Schrift, die sich in den oberen Schuljahren auf natürliche Weise ergeben kann, ist nicht zu beanstanden. Die Rechtsneigung soll vermieden werden. Vom Lehrer wird die Umbildung seiner persönlichen Handschrift nicht verlangt. Es ist insofern erforderlich, daß er die Ausgangsformen im Unterricht darstellen kann. Zur Einführung der neuen Schreibweise werden für die Lehrer besondere Kurse abgehalten werden. In Schulen, an denen bereits Versuche mit der neuen Schrift angestellt wurden, sind diese planmäßig fortzuführen und zum Abschluß zu bringen. Das Gleiche gilt für die zugelassenen Schriftführer anderer Art. Wo die Unterrichtsverhältnisse es ermöglichen, bestehen keine Bedenken dagegen, im Gesamtunterricht des 1. Schuljahres die sogenannten Grundbuchstaben (römische Steinschrift) zur Entwicklung der Formauffassung und der hauptsächlichsten Schreibübungen zu üben. Natürliche Körper-, Hand- und Federhaltung sind selbstverständliche Voraussetzungen für die Sütterlin-Schreibweise. Als Schreibflächen kommen für die unterste Stufe des Schreibunterrichts Wandtafel, Schiefertafel und Papier in Betracht, als Schreibwerkzeuge Kreide, weiche Griffel, Bleistift und die Schurzfeder (Kugelspitzfeder, Plattenfeder, Füllfeder u. ä.). Vom 3. oder 4. Schuljahr ab kann die Bandfeder (mit rechts- oder linksabgehängter Spitze) gebraucht werden. In den oberen Schuljahren ist jede handgemachte Feder zuzulassen. Der Gebrauch von Federn einer bestimmten Firma oder mit einer bestimmten Bezeichnung darf von den Schülern nicht verlangt werden. Die Hefte aller Schüler eines Schuljahres sollen möglichst einheitlich sein. Es dürfen nur Hefte verwendet werden, die den folgenden Bedingungen entsprechen: Die Hefte sind mit dunkelgrauem, starkem Umschlag zu versehen und dürfen nicht mit Draht geheftet sein. Auf einem aufgeführten Schild ist die Nummer des Heftes aufgedruckt. Hefte mit bestimmten Namensbezeichnungen, Firmenbezeichnungen, Abzeichen, ferner solche, deren Papier mit Wasserzeichen u. ä. versehen ist, dürfen nicht benützt werden. Der Gebrauch von verschiedenfarbigen, nicht zu bestechenden Schutzumschlägen, die ebenfalls keine besonderen Firmenabzeichen aufweisen, ist gestattet. Die Verwendung von Löschpapier mit Aufdruck soll unterbleiben. Für die Hefte ist gutes Schreibpapier erforderlich, das für die schreibende Feder geeignet ist. Ein Heft soll 16 Blätter oder 32 Schreibseiten enthalten. Die Hefte haben eine Höhe von 210 mm und eine Breite von 160 mm. Die Linaturen sind in einem mittleeren dunklen Grau zu halten. Auf den Hefseiten sind keine Randlinien oder Umrahmungen, sondern nur die angegebenen Linaturen anzubringen. Mit der Einführung der Sütterlin-Schreibweise sind die Verschriften dieser Bekanntmachung für die Höheren Schulen fernerhin in Anwendung. Von der Einführung der neuen Schrift in solchen Klassen, welche die Sütterlin-Schrift nicht bereits an der Volksschule gelernt haben, ist abzulehnen.

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Die Sütterlin-Schreibweise ist als Ausgangsform der Sütterlin-Schrift zu betrachten. Die Ausgangsformen sollen zunächst fester Besitz der Schüler und so die Grundlage für die natürliche Bildung der Hand...

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgangs meiner lieben Gattin, unserer lieben Tante, Schwester und Schwägerin... Frau Juliane Bauer... Sebastian Bauer, zum König von Württemberg.

Zurück Dr. Homburger, Arzt Schloßplatz 9. N336

Von der Reise zurück! Dr. Adolf Heinsheimer Kaiserstr. 189. Telef. 594.

Zweifamilienhaus 2x3 Zimmer, Bad, großer Garten, Auto, Garage zu verkaufen. Offerten unt. N. 1716 an die Bad. Presse.

Gefunden 3a. grau weiß getreifte Kasse eingekauft, abzugeben. Rathaus, Hausmeister.

Todes-Anzeige. Montag Abend 6 Uhr verschied meine liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter Maria Werner geb. Straub im Alter von 68 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Fritz Werner. Beerdigung: Donnerstag, den 28. August, nachmittags 1/2 Uhr. Trauerhaus: Bürenstraße 15.

Kind wird in gute Pflege auf Land genommen (Jugendliche vorhanden). Offerten unt. N. 1717 an die Bad. Presse.

Streifenbab zu kaufen gesucht. Ang. u. N. 1718 an die Bad. Presse.

Kombinierte Bandsäge hat Robott gesch. Anbote u. N. 1719 an die Bad. Presse.

Autobereifung 710/90 ab 27/35. Off. unter N. 1720 an die Bad. Presse.

Schlafzimmer Speisezimmer Küche J. Kastätter 31 Weidenstraße 31 Zellbadl. Patentlaufab.

Der Blitz vom Mittwoch Schlupfrose 88, 150, 85. Herren-Netzjackette 85. BURGARD Kaiserstr. / Werderplatz / Durlach / Rüppurr.

Schlafzimmer Herrenzimmer Küche Gelegenheits-Kauf. Elegantes, eichenes Schlafzimmer u. 1 St. mit Schrank. Zimmer: 106, 11, 118.

Gelegenheits-Kauf. Schlafzimmer baltisch pol. Gardinenfächer. Preis: 200,-.

Drehbank, Bohrmaschine, Holzbaracken 6x16 m ab Freiburg l. Wr. 18x23 m ab Waldsüdt. Holzhalle 15x60 m ab Mainz.

Endm. Griefinger, Ennenstein. Postfach 123, Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige. Nach langem, schwerem Leiden durfte mein lieber Mann, unser lieber Vater Gustav Adolf Herrmann Kirchenrat zur Ruhe des Volkes Gottes eingehen. Karlsruhe, 25. August 1930. Im Namen aller Hinterbliebenen: Ada Herrmann, geb. Calvino, mit Kindern. Die Beerdigung findet Donnerstag, 28. August 1930, 1/2 1 Uhr, statt.

Trauerbriefe liefert reich und billig Druck, S. Thiersch (Badische Presse). Unterrichts Lulu Dörner staatl. anerk. Lehrerin für Violoncello, Aulos, Klavier und Orgel. Anmeldezeit: Handelstr. 11 Tel. 2554.

Erfinder. Das Buch: „Was mich noch erfinden werden?“ wird gratis verschickt. Folkmar, Berlin.

Vertical text on the right edge, possibly from another page or a side margin.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Reichsbank vor dem Ultimo.

Reichsbank, 26. August. (Eigenbericht.) Nach dem Ausweis der Reichsbank von 26.8 hat sich in der dritten Monatswoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechselschreiben und Wechseln um 39,8 Millionen auf 1.500,5 Millionen RM. erhöht. Im einzelnen haben die Umsätze an Wechseln und Wechseln um 21,4 Millionen auf 1.447,7 Millionen Reichsmark und die Lombardbestände um 18,4 Millionen auf 52,8 Millionen Reichsmark, die Wechselbestände um 1,8 Millionen auf 102,7 Millionen Reichsmark zugenommen. Umsätze an Wechseln sind nicht vorhanden. Die Wechselbestände sind um 1,8 Millionen Reichsmark auf 102,7 Millionen Reichsmark zugenommen. Die Wechselbestände sind um 1,8 Millionen Reichsmark auf 102,7 Millionen Reichsmark zugenommen.

	18. August 1930.	23. August 1930.
Passiva (in 1000 RM)		
Veränderungen gegen Vorwoche		
nicht begebene Reichsbanknoten	177 212	unverändert
Wechsel und Wechseln	2 619 020	+ 5 261 999
Lombardbestände	2 469 232	- 2 469 211
Umsätze an Wechseln	149 788	- 149 788
Umsätze an Wechseln	311 113	- 6 199
Umsätze an Wechseln	-	356 065
Umsätze an Wechseln	-	44 952
Umsätze an Wechseln	1 418 138	- 170 457
Umsätze an Wechseln	167 152	+ 13 828
Umsätze an Wechseln	19 142	+ 4 753
Umsätze an Wechseln	77 370	+ 21 635
Umsätze an Wechseln	100 867	unverändert
Umsätze an Wechseln	679 419	- 5 496
Passiva		
Umsätze an Wechseln	122 788	unverändert
Umsätze an Wechseln	177 212	unverändert
Umsätze an Wechseln	53 915	unverändert
Umsätze an Wechseln	46 224	unverändert
Umsätze an Wechseln	46 224	unverändert
Umsätze an Wechseln	271 000	unverändert
Umsätze an Wechseln	4 293 137	- 16 106
Umsätze an Wechseln	4 6 946	+ 2 211
Umsätze an Wechseln	2 2 221	+ 1 664

Die Reichsbank hat die Wechselbestände um 1,8 Millionen Reichsmark auf 102,7 Millionen Reichsmark zugenommen. Die Wechselbestände sind um 1,8 Millionen Reichsmark auf 102,7 Millionen Reichsmark zugenommen.

Die Lage im Hovad-Konzern.

Reichsbank, 26. August. (Eigenbericht.) Unter Berücksichtigung, dass in der Berichtswache Rentenversicherungsbeiträge im Höhe von 1,4 Millionen RM. gefällig wurden sind, haben die Umsätze der Reichsbank an Rentenversicherungsbeiträgen auf 62,7 Millionen RM. erhöht. Die Umsätze der Reichsbank an Rentenversicherungsbeiträgen sind um 1,4 Millionen Reichsmark auf 62,7 Millionen Reichsmark erhöht. Die Umsätze der Reichsbank an Rentenversicherungsbeiträgen sind um 1,4 Millionen Reichsmark auf 62,7 Millionen Reichsmark erhöht.

GV Frankfurter Maschinen.

Frankfurt, 26. August. (Eigenbericht.) Die GV der Frankfurter Maschinenbau AG. wird in Form der AG. in Frankfurt am Main. Die GV der Frankfurter Maschinenbau AG. wird in Form der AG. in Frankfurt am Main. Die GV der Frankfurter Maschinenbau AG. wird in Form der AG. in Frankfurt am Main.

Gold- und Silberscheideanstalt - Prospekt.

Frankfurt, 26. August. (Eigenbericht.) Die Gold- und Silberscheideanstalt in Frankfurt am Main. Die Gold- und Silberscheideanstalt in Frankfurt am Main. Die Gold- und Silberscheideanstalt in Frankfurt am Main.

Die Preissenkung für Gummireifen.

Frankfurt, 26. August. (Eigenbericht.) Die Preissenkung für Gummireifen. Die Preissenkung für Gummireifen. Die Preissenkung für Gummireifen.

Preismäßigung für Zinkblech.

Frankfurt, 26. August. (Eigenbericht.) Die Preismäßigung für Zinkblech. Die Preismäßigung für Zinkblech. Die Preismäßigung für Zinkblech.

Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

Bern, 26. August. (Eigenbericht.) Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

Der spanische Baumwollprozent

Frankfurt, 26. August. (Eigenbericht.) Der spanische Baumwollprozent. Der spanische Baumwollprozent. Der spanische Baumwollprozent.

Krise und Banken.

Die Monatsbilanzen unter dem Einfluß der Wirtschaftsstockung.

Reichsbank, 26. August. (Eigenbericht.) Die Monatsbilanzen unter dem Einfluß der Wirtschaftsstockung. Die Monatsbilanzen unter dem Einfluß der Wirtschaftsstockung. Die Monatsbilanzen unter dem Einfluß der Wirtschaftsstockung.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 26. August. (Eigenbericht.) Die Frankfurter Abendbörse. Die Frankfurter Abendbörse. Die Frankfurter Abendbörse.

Pariser Börse.

Paris, 26. August. (Funkspuch.) Die Pariser Börse. Die Pariser Börse. Die Pariser Börse.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte. Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte. Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Ausländische Getreide und Fette.

Ausländische Getreide und Fette. Ausländische Getreide und Fette. Ausländische Getreide und Fette.

Die internationale Börse.

Ueberwiegend Baissereisung. — Scharfe Kursrückgänge in Mailand und Amsterdam.

Die Entwicklung der Weltbörse nach dem mit wenigen Ausnahmen in der letzten Woche wieder ein dominierend unruhiges Bild. Die Entwicklung der Weltbörse nach dem mit wenigen Ausnahmen in der letzten Woche wieder ein dominierend unruhiges Bild.

Der Aktienindex.

Der vom Statistischen Reichsamte errechnete Aktienindex (1924/26 = 100) stellt sich für die Woche vom 18. bis 26. August 1930 auf 108,8 gegenüber 102,1 in der Vorwoche und zwar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 100,5 (97,9), Gruppe beratende Industrie auf 92,3 (91,0) und Gruppe Handel und Verkehr auf 126,4 (124,9).

Herabsetzung des finnischen Diskontsatzes

Herabsetzung des finnischen Diskontsatzes. Herabsetzung des finnischen Diskontsatzes. Herabsetzung des finnischen Diskontsatzes.

Englischer Möbelkonzern insolvent

Englischer Möbelkonzern insolvent. Englischer Möbelkonzern insolvent. Englischer Möbelkonzern insolvent.

Untersee-Telephonkabel.

Untersee-Telephonkabel. Untersee-Telephonkabel. Untersee-Telephonkabel.

Verhandlungen Feiten & Guilleaume — International Tel & Tel auch wegen Finanztransaktion.

Verhandlungen Feiten & Guilleaume — International Tel & Tel auch wegen Finanztransaktion. Verhandlungen Feiten & Guilleaume — International Tel & Tel auch wegen Finanztransaktion.

Unveränderter Großhandelsindex.

Unveränderter Großhandelsindex. Unveränderter Großhandelsindex. Unveränderter Großhandelsindex.

Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

Der spanische Baumwollprozent

Der spanische Baumwollprozent. Der spanische Baumwollprozent. Der spanische Baumwollprozent.

Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

Der spanische Baumwollprozent

Der spanische Baumwollprozent. Der spanische Baumwollprozent. Der spanische Baumwollprozent.

Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft. Die Staatshilfe für die Schweizer Wirtschaft.

GLORIA-PALAST

Nur noch heute und morgen das glänzende Unterhaltungs-Programm:

Liane Haid in **Schwarzwaldmädel**
mit Fred L. Lerch und G. Alexander

Die 11 fache Witwe
mit Dolores Costello
Anfang 3 1/2 Uhr

Der erste 100% Farbentwurf
„Cilly“ kommt!
Einige Pressestimmen:
B.Z.: ... Ein Film, den man gesehen haben muß ...
Berliner Morgenpost: ... Cilly ist in seiner Art vollendet ...
Lokal-Anzeiger: ... Szenen von unerhörter Pracht

Städtisches Konzerthaus.
Sommer-Operette.
Mittwoch, 27. 8., 8 U.
Zum ersten Mal:
Miss Chocolate.
Jazz-Operette in drei Akten von Hans Kellin von Rad und Rudolf Schickel, Musik v. Dr. Bernhard Grün.
Unter persönlicher Leitung des Komponisten.

Weinhaus Just
Täglich **Konzert** der beliebten **Wiener-Damen-Kapelle Walzertraum**

SCHAUBURG
MARIENSTRASSE 16 • TELEFON 2384
TAGLICH UM 4, 7 UND 9 UHR
Der größte Erfolg seit Bestehen des Theaters:

Westfront 1918
EIN TONFILM

Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen.

Zu Ehren des Literatur-Nobel-Preisträgers
THOMAS MANN
dessen Roman über das Hamburger Patrizierleben der 90er Jahre

Die Buddenbrooks
Hauptdarsteller:
Mady Christians • Alfr. Abel • Peter Esser

UT UNION-THEATER
zeigt ab heute jeweils
4⁰⁰ 5⁴⁰ 7²⁰ 9⁰⁰ Uhr:

Resi **LICHTSPIELE WALDSTR. 30**
4.00, 6.15, 8.50

Nur noch ganz wenige Tage!

Alexander Dumas Roman:
Das Halsband der Königin
Aus der glanzvollen Zeit Ludwigs des XVI. von Frankreich und der Königin „Marie Antoinette“.

STADTGARTEN
Donnerstag, den 28. August, von 20—22 1/2 Uhr:
Sonder-Streichkonzert des Gemeinschafts-Orchesters
(Operetten- und Walzer-Abend)
Leitung: Kapellmeister Rudolf Kurt Guhr.
Eintritt: Nicht-Abonnenten-Erwachsene 40 Pfg., Abonnenten-Erwachsene 20 Pfg.

Schrempf-Gaststätten
8 Uhr im GARTEN
Großes Sonder-Konzert des Gemeinschafts-Orchesters (STADTKAPELLE)
Leitung: Kapellmeister Rud. Guhr.
Operetten- u. Walzer-Abend
Eintritt frei.

Kaffee Bauer
Heute Mittwoch, 20.30 Uhr abends:
Großes Sonder-Konzert
Aus dem Programm:
Ouverture z. „Hans Heiling“ Marschner
Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“ ... Liszt
Sonate ... Paganini
Slavischer Tanz ... Dvorak
Solist: Kapellmeister Dolezel.
Sommer-Terrasse.

Kaffee des Westens
HEUTE MITTWOCH 8 1/2 Uhr
Gesellschafts-Tanz-Abend
Zum Tanz spielt **FERRY RAGA**
in Jazz-Besetzung

la Filderkraut
lautend eintreffend Mk. 4.50
Scheidekartoffeln, gelbfleischig „4.-“
Zwiebeln, haltbare Ware „4.-“
Heller rei Haus „895“
Georg Häuber, Landesprodukte
Tel. 7434 Gieslager Waldhornstr. 66
Verkauf auf dem Ludwigplatz und Großm.-kl.

Kauft Rastatter Pferdlose
Ziehung 9. Sept. 30
Gewinne im Werte von **Mk. 6200** darunter **15 Fohlen**
Zu haben in sämtlichen Losegeschäften
Hauptvertrieb: **Otto Pflaum, RASTATT**
Telefon 2017
TABAKFABRIKATE-LOS EVERTKIEB

ROLAND
Heute **Nachmittags-Vorstellung**
Filmregisseur **HOFFER**
Filmstar **Gerd Gerdt**
Kleine Preise.
Ab Lager lieferbar: **Achenbach-Garagen**
aus Wellblech, Stahl oder Beton

Schuppen jeder Art Fahrradständer
zerlegbar, feuersicher billige Bauweise.
Ang. m. Prospekt kostenl.
Gebr. Achenbach
G. m. b. H.
Eisen- u. Wellblechwerke **Weldenan/Sleg**
Postf. Nr. 168
Vertreter: **Eduard Mahlmann**
Karlsruhe, Draistr. 9
Telefon 4224.

Verschiedenes
Jagdpatronen
S. Beringer, früher S. Geim Wwe., Waffenhändler, Kartstr., Seifnstr. 6, ab 1. Sept. Waldstr. 17.
Stadtbekannt, gute **Regelbahn**
ist für Donnerstag-Abende zu vergeben.
Angebote um 1739 an die Bad. Presse.

Institut Dr. Büchler Rastatt
Neunklassig, Realschule m. Realgymnasialfächern
Erstklassiges Schülerheim
Schnellste Vorbereit. z. Abitur.
Kl. Klassen. Indiv. Behandl. Sorgfält. Erziehg.
Gute Verpflegung. Prosp. (N.326)

3-4 3.-Wohnung
im Zentrum d. Stadt, sonn. Lage, per 1. Okt. zu mieten gesucht.
Offerten um 1728 an die Bad. Presse.
Bon Kinderl. Ehepaar

1-2 3.-Wohnung
in der Altstadt per 1. Oktober gesucht.
Angebote um 1713 an die Bad. Presse.

Zimmer
Sehr gut möbliertes Zimmer für etwa 14 Tage ab 5. Sept. Nähe Karlsruh.-Bahnhof gesucht.
Anstuf. Angebote unter Nr. 8, 9458 an die Badische Presse Rastatt Hauptpost.

Zimmer
Verst. Herr (Dauermieter), sucht per Sept. ein möbl. Zimmer geb. el. Licht, ungen. Ang. u. Preis erb. u. S. 9461 a. d. Bad. Presse Rastatt Hauptpost.

Garagen
(Einzelfaxen) zu vermieten. Näh. Karlstr. 138. I. Hof.

Wohnungen
3x3 Zimmer, Neubau, Stb. Preis 55 RM. 5. u. ein leeres Zimmer für 1. Okt. in Gieslager, wach von der Miete abgehoben werd. kann. Angebote um 1734 an die Bad. Presse.

3 Z.-Wohnung
Schöne, sonnige 3 Z.-Wohnung, Bad, Toilette, Balkon, Miete 100 M., per 1. Okt. an verm. Anstuf. Angebote um 1739 an die Bad. Presse.

Informationen
der **Breslauer Neuesten Nachrichten**
Eine der drei erfolgreichsten deutschen Tageszeitungen!

Die „Deutsche Reise-Vereinigung e. V.“ Berlin-Charlottenburg“ schreibt:

Da wir in den Vorjahren mit den Erfolgen unserer Insertion in Ihrer gesch. Zeitung sehr zufrieden waren — wir müssen richtigen als eine der drei erfolgreichsten Tageszeitungen in Deutschland sehr genau geführten Erfolgskontrolle — möchten wir Ihnen auch in diesem Jahre wieder einige Inserate zuweisen.

Fordern Sie unseren Anzeigentarif ein und verlangen Sie unverbindl. Insertionsofferte

Zwei moderne **3 3.-Wohnungen**
neu, preiswert, auf 1. Okt. zu vermieten. Nähe Bahnhof. Zu erst. bei Konrad Wolf, Lauterbachstr. 14. (88813)

3 Zim.-Wohnung
auf 1. Oktober zu vermieten in Daxlanden, Krämerstraße 23. I.

Sehr schöne **3 Zim.-Wohnung**
mit Küche, Bad und Speisekammer, ohne Manfard, neu hergerichtet, im 4. St. zwei Balkone, bei d. Prof. Hohenstr., an nur ruh. Ehepaar od. an eine alleinl. Person an sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Offert. u. Nr. 9459 an die Bad. Presse Rastatt.

Schlafzimmer
m. Küch. u. Bad, ungen. el. Licht, sofort zu verm. 1718 a. d. Bad. Pr.

Zimmer
Sol. alleinl. Frau sucht, ang. beim gew. Soldat, Karlsruh. Str. 237. III. (88910)

1-2 möbl. Zimm.
in ruh. Zentrallage, Mädchenbes., evtl. Küche, sof. zu vermieten. Offert. u. S. 9460 an die Badische Presse Rastatt Hauptpost.

Zimmer mit Kost an
sof. Arb. zu vermieten. Kreisstraße 16, 2. St. (88911)

Ein un möbl. m. el. S. u. ein leeres Zimmer
sof. od. 1. Sept. für sofort od. 1. Sept. (88911)

Wohn- u. Schlafz.
in sonn. ruh. Wohnl. Hof od. Hof. 8.11. (88911)

Amalienstr. 17
auf 1. Oktober zwei **Parier-Zimmer**
zu vermieten. Näh. bei Hans im 2. St. (88912)

2 leere Zimmer
mit separatem Eingang für Büro geeignet, el. Licht, sofort zu verm. Stefanstraße 96. I. (88907)

Wohn u. Schlz.
mit möbl. an sofl. verm. beruht. S. 101 oder 102. S. 9462 an die Bad. Presse Rastatt.

Möbl. Zimmer
mit 1 od. 2 Bett. vorübergehend zu verm. Kreisstr. 73. III. (88914)

Gr. schön möbl. Zim.
an verm. Herrn per 1. Sept. zu verm. (88911)

Gut möbl. Zimmer
sowie ein Zimmer (2 Betten) u. Mädchenbes. sof. od. 1. Sept. zu verm. (88911)

Gut möbl. Zimmer
in sonn. ruh. Wohnl. Hof od. Hof. 8.11. (88911)

Gut möbl. Zimmer
in sonn. ruh. Wohnl. Hof od. Hof. 8.11. (88911)

Amalienstr. 17
auf 1. Oktober zwei **Parier-Zimmer**
zu vermieten. Näh. bei Hans im 2. St. (88912)

Laden
mit 5 Schaufenstern und geräumigem Zuschuß auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Falke 28. II. (Verwaltung der Kaiser-Falke) amischen 10 und 12 1/2 Uhr. Telefon 1731.

5 Zimmer-Wohnungen
im II und III. St. d. Bismardstraße 21, auf 1. Okt. zu vermieten. Vollständig neu (Lohnhandl.) mit 2 Manfarden einer Bad. Zentralheizung, Warmwasserbereitung. Preis 230 und 205 M. monatl. Mieten. (88974)

Reberstraße Nr. 6. — Beruf 5511.

GROSSER Jubiläums-Verkauf von Pelzwaren
Pelzmäntel von Mk. 80.— an
Kürschnerrei Neumann
Erbprinzenstraße 3

Stellengesuche
Anna, kräft. Purche sucht Stellung für Landwirtsch. Offert. Alfons Köst. Waldstr. 42/II. (88915)

Weiblich
Licht. Frau, unabh. m. aut. Empfängl. firm. E. Busch, sucht fruchtbar. weibliche Beschäftig. var. od. nachm. Off. u. Nr. 9472 a. d. Bad. Pr.

Mädchen
22 Jahre alt, sucht Stellung im Haushalt bei guter Familie für baldigen Eintritt. Angebote um 1739 an die Bad. Presse.

Offene Stellen
Offizianten
für Interim u. Druck- und Buchbind. Offert. unter Nr. 1731 an die Bad. Presse.

Lebensversicherung
m. Sparbüchsen sucht noch einige fertige Vertreter. 9—12 u. 3—5. Gartenstr. 88. (88915)

Arbeit für den Winter
gibt Frauen und Töchtern die **Dubied-Strickmaschine**. Sie strickt alles: Pullover, Westen, Strümpfe, Röcke usw. in allen modernen Farben und Mustern. Aniern kostenlos. Kleine Anzahlung. Bequeme Zahlungsweise. Verlangen Sie Prospekt von **Dubied-Strickmaschinen G.m.b.H., Apolda**
Filiale **Freiburg i. B., Salzstraße 16**